

Bewertungsfrage

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Januar 2020 16:41

"sinnvolle Selektion nach Leistung" ist d.M.n., Kinder mit 10 in verschiedene Schularten einzusortieren und bei schlechter werdenden Noten (Leistung ist sehr komplex, wir reden bei Selektion nur von Noten), dann abzuschulen. Wenn Kinder fast ganz unten angekommen sind (Lernbehindertenschule kommt als vorletzte Schule in unserem Schulsystem), dann findest du, sollte man nicht mehr selektieren, sondern "Wertgutachten" schreiben oder gar nicht benoten, weil das Kind verhaltensauffällig ist ("einen Dreijährigen für irgendwas zu benoten...") Du misst also mit vielerlei Maß.

Die Frage lautete: ein Schüler verweigert die Beteiligung an unterrichtsbezogenen Aktivitäten, wenn er etwas beiträgt (ca. 5 von 45 min.) ist es gut, was er sagt. Wie könnte das realistisch bewertet werden. Schriftliche Kontrollen bewältigt er, in dem sich einer dazu setzt und beim Schreiben hilft.

Fakt ist, das Kind ist nicht 3 sondern 13 und in 2 Jahren muss es in irgendeine Maßnahme, da eine Ausbildung unrealistisch ist. Sollte es also mit 2en bei uns rausgehen, obwohl es nicht den Ranzen packen kann hat es Probleme, also hab ich ein Problem damit, ihm für drei Sätze am Tag Noten zu erteilen.

Es ist ein Dilemma und mir hilft es gerade nicht, wenn du dich über meine Schule oder mich beschwerst.